



## Medienmitteilung ZLV und VKZ

26. September 2019

### Sinnvolle Massnahmen für die Kindergärten – weitere müssen folgen

**Die Zürcher Bildungsdirektion hat heute Donnerstag den Bericht zur Situation des Kindergartens im Kanton Zürich veröffentlicht und dazu ein Massnahmenpaket vorgeschlagen. ZLV und VKZ sind zufrieden, dass der Bericht den zentralen Stellenwert des Kindergartens als Fundament der Volksschule anerkennt. Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen im Kindergarten gehen in die richtige Richtung und sind sinnvoll. Weitere Massnahmen müssen jedoch folgen.**

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat heute den Bericht zur Situation des Kindergartens im Kanton Zürich veröffentlicht. Gleichzeitig stellte sie Massnahmenvorschläge zur Verbesserung der Situation auf der Kindergartenstufe vor; eine zentrale Massnahme ist dabei die Einreihung der Kindergartenlehrpersonen in die Lohnklasse 19 (bisher 18). Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) und der Verband Kindergarten Zürich (VKZ) schätzen und begrünnen das Engagement der Bildungsdirektion und des Volksschulamts zur Stärkung der Kindergartenstufe und freuen sich über die längst fällige Neueinstufung der Kindergartenlehrpersonen.

Der sorgfältig verfasste Monitoringbericht anerkennt den zentralen Stellenwert des Kindergartens als Fundament der Volksschule. Von einem gelungenen Start in die Schulkarriere im Kindergarten profitieren alle Beteiligten – Kinder, Eltern, Schule und Gesellschaft. Ebenso klar ist im Bericht dargestellt, dass die Rahmenbedingungen im Kindergarten auf verschiedenen Ebenen nicht mit den Anforderungen der heutigen Zeit mithalten können. ZLV und VKZ anerkennen, dass die Bildungsdirektion und das Volksschulamt vor diesem Hintergrund den Beruf der Kindergartenlehrperson aufwerten möchten, auch um dem anhaltenden Lehrpersonenmangel zu begegnen. Die Einstufung der Kindergartenlehrpersonen in die Lohnklasse 19 geht dabei in die richtige Richtung, genauso wie die vollständige Zusammenführung und Gleichbehandlung der Studiengänge für die Lehrpersonen der Kindergartenstufe und der Unterstufe, neu KUST.

Gleichzeitig bedauern die Verbände, dass der Kanton den eingeschlagenen Weg nicht konsequent zu Ende geht. Folgende drei Schwachpunkte müssen behoben werden:

- In die Lohnklasse 19 sollen gemäss Vorschlag nur Kindergartenlehrpersonen eingereiht werden, welche bereits die neu geforderte KUST-Ausbildung absolviert haben. Von den aktuell unterrichtenden Lehrpersonen trifft dies nur auf rund 40% zu. Für die anderen 60% der Lehrpersonen – vor

allem auch ältere – wären damit teure und zeitaufwändige Nachqualifikationen nötig. So bliebe die strukturelle Ungerechtigkeit für eine Mehrheit faktisch bestehen. Wir fordern die Lohnklasse 19 für alle Kindergartenlehrpersonen.

- Kindergartenlehrpersonen des Kantons Zürich leisten bei einem Anstellungsgrad von 88% die Jahresarbeitszeit, die für ein Hundertprozentpensum vorgesehen ist, wie die kürzlich veröffentlichte Arbeitszeiterhebung des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) feststellte. ZLV und VKZ fordern deshalb, dass die sogenannten «begleiteten Pausen» als vollwertige Unterrichtssequenz anerkannt und im Berufsauftrag entsprechend angerechnet werden. Für eine Jahreslektion müssen ausserdem vier Stunden mehr angerechnet werden.
- Neben der Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen sind kantonale Anpassungen bei den personellen Ressourcen im Unterricht notwendig. Die Kindergärten leisten heute einen wesentlichen Beitrag zur Integration und sehen sich immer häufiger damit konfrontiert, dass vierjährige Kinder eingeschult werden. Damit die Eingangsstufe flächendeckend ein solides Fundament für eine erfolgreiche Schulkarriere legen kann, sind mehr personelle Ressourcen notwendig. ZLV und VKZ fordern auch in diesem Bereich Massnahmen auf kantonaler Ebene.

### **Ansprechpersonen für die Medien:**

*Ursina Zindel, Präsidentin des VKZ, 079 376 70 71*

*Christian Hugli, Präsident des ZLV, 076 580 70 97*